

Protokoll der 5. FLAG-Sitzung vom 17. Juni 2026

Ort: Ostsee Info-Center, Jungfernstieg 110 (Am Seesteg), Eckernförde

Datum: 17. Juni 2026

Beginn: 15:04 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Protokollführerin: Melanie Heumann

Teilnehmer:innen:

Entscheidungsgremium:

- Katharina Mahrt, AK-Sprecherin
- Marnie Schäfer, EMTG
- Till Holsten, Ostsee Info-Center
- Lorenz Marckwardt, Landesfischereiverband
- Michael Packschies, Naturschutzexperte
- Heiko Drescher, Tourismusmanagement Strande
- Micha Wulf, Stadt Eckernförde

Regionalmanagement:

- Melanie Heumann, FLAG-Management
- Dr. Dieter Kuhn, FLAG-Management

Gäste:

- Markus Wöster, Noorfischerei (bis TOP 5.1)
- Ole Chr. Marckwardt, Vorsitzender 1.Eckernförder Fischerverein
- Jan-Moritz Grohall, LLnL

Entschuldigt fehlen:

- Reiner Hamann, Fischer Strande
- Ole Bening, BGM Holzbunge
- Dr. Holger Klink, BGM Strande
- Karsten Deckner, FORELLI

Tagesordnung:

Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Genehmigung des Protokolls – entfällt –
2. Ergänzung der Tagesordnung
 1. Anschaffung einer Slippwinde in Eckernförde
 2. Bewertung von POOL-Projekten
3. Sachstand zu den geförderten Projekten
 1. Attraktivierung Fischersteg Borby
 2. Klimatunnel Ostsee Info-Center
4. Projektanträge
 1. Aufwertung der kulturstiftenden Veranstaltung „Sprottentage Eckernförde
 2. [Anschaffung einer Slippwinde in Eckernförde](#)
5. [Bewertung von POOL-Projekten](#)
6. Bericht über das bundesweite FLAG-Vernetzungstreffen in Stralsund
7. Termine & Verschiedenes

Festlegung der Besonderheiten:

Die Präsentation der FLAG-Sitzung ist Bestandteil des Protokolls. Lediglich Ergänzungen und Entscheidungen werden im Protokoll zusätzlich festgehalten.

TOP 1: Begrüßung (Folie 1-2)

Frau Mahrt begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es wird beantragt, die Tagesordnung um folgende Punkte zu erweitern:

- 4.1 Anschaffung einer Slippwinde für den Hafen in Eckernförde
- 5. Auswahl von Poolprojekten

Die FLAG stimmt der Erweiterung einstimmig zu.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

-entfällt, da das letzte Protokoll bereits auf dem Evaluierungsworkshop genehmigt wurde-

TOP 3: Sachstand Projekte (Folie 3)

Herr Kuhn stellt den aktuellen Stand der Umsetzung des Stegs vor. Er erläutert, dass die Maßnahme zu 100 % aus öffentlichen Mitteln gefördert wurde und daher ein öffentliches Interesse sowie eine öffentliche Nutzung gewährleistet sein müssen. Gleichzeitig seien Maßnahmen zum Schutz vor Vandalismus und Sicherheitsvorkehrungen im Badebetrieb erforderlich. Zur Dokumentation wurden Stellungnahmen und Bildmaterial vorgelegt.

In der anschließenden Diskussion fragt Frau Mahrt nach den Möglichkeiten für Schiffe, am Steg anzulegen. Es wird von Herr Marckwardt erläutert, Boote können an beiden Seiten des Stegs entlang der Außenkante anlegen. Die Wassertiefe beträgt an der Außenkante etwa 2,20 m, am Ende des Stegs rund 60 cm. Das Geländer und das Tor entspricht den vorgeschriebenen Sicherheitsanforderungen, da ausgelegte Netze eine Gefährdung für Schwimmer darstellen können. Das Tor ist jedoch größtenteils offen. Herr Holsten erkundigt sich nach der Beschilderung und deren Bezeichnung. In diesem Zusammenhang wird auf die Bedeutung der Beschilderung für Haftungsfragen hingewiesen. Auf Nachfrage von Herrn Packschies nach der Förderrichtlinie, erklärt Herr Grohall, dass grundsätzlich ein uneingeschränkter Zugang für die Öffentlichkeit angestrebt werde. Gleichzeitig müsse ein Kompromiss zwischen Eigentumsschutz, Haftungsausschluss und öffentlicher Nutzung gefunden werden. Förderrechtlich sehe die Verwaltung keine Einschränkungen der öffentlichen Nutzung. Frau Mahrt stellt zudem fest, dass die derzeitige Regelung akzeptabel sei, sofern das Tor geöffnet werde. Herr Marckwardt erklärt, dass er die Beschilderung entfernen würde, sofern die Stadt Eckernförde die Haftung übernehme. Andernfalls liege die Haftung bei ihm. Herr Wulf von der Stadt Eckernförde stimmt Herrn Marckwardt darin zu, dass die Haftungsfrage von wesentlicher Bedeutung sei und das Schild mit dem Hinweis „Betreten auf eigene Gefahr“ nicht entfernt werden darf.

Die FLAG kommt zum einstimmigen Urteil, dass sämtliche Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid erfüllt sind und es keine Beanstandungen bestehen. Positiv hervorgehoben wird zudem, dass es sich um den einzigen öffentlich zugänglichen Steg dieser Art im Hafengebiet handelt.

Herr Holsten berichtet über den aktuellen Stand des Projekts „Klimatunnel“. Nach dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn im Jahr 2024 wurden erste Arbeiten beauftragt. Die Umsetzung des Projekts startete Anfang 2025. Im weiteren Projektverlauf kam es zu Verzögerungen, da der beauftragte Aquarienbauer wiederholt Termine absagte. Zusätzlich fielen einige MitarbeiterInnen des Ostsee-

Informationscenter durch Erkrankungen längere Zeit aus. Dadurch konnte der ursprünglich vorgesehene Fertigstellungstermin zum 31.12.2025 nicht eingehalten werden. Ein Antrag auf Projektverlängerung wurde gestellt und vom Landesamt bewilligt. Der neue Bewilligungszeitraum läuft bis zum 31.12.2026. Zwischenzeitlich wurden die ersten Aquarien eingebaut und bereits mit Tieren besetzt. Noch ausstehend sind die Installation der Monitore mit Inhalten zu den Themen Ostseewissen, Umwelt und Fischerei sowie die Anbringung von Hinweisschildern. Für die nächste Sitzung der FLAG ist eine Führung durch den Klimatunnel vorgesehen.

TOP 4: Projektbeschlüsse

TOP 4.1 Aufwertung der kulturstiftenden Veranstaltung „Sprottentage Eckernförde

Herr Kuhn stellt den aktuellen Sachstand zu den Fördermitteln der FLAG vor. Er erläutert, dass die bereitgestellten Mittel bis zum Ende des Jahres gebunden werden müssen, da sie andernfalls für die POOL-Projekte des Landes eingesetzt werden. Bis zum 30. Juni 2026 stehen Mittel in Höhe von 34.794,50 € zur Verfügung. Derzeit liegt ein formgerechter Antrag vor, zusätzlich wurde ein weiterer Antrag ohne die erforderliche formale Ausgestaltung eingereicht.

Frau Schäfer von der ETMG stellt das Projekt vor. Die Sprottentage wurden ursprünglich als Veranstaltung der örtlichen Verbände und Vereine durchgeführt. Im Laufe der Zeit ließ die Beteiligung jedoch nach und es entwickelte sich ein Eventformat der Touristik- & Marketing GmbH Eckernförde. Der Name „Sprottentage“ blieb bestehen. Ziel des Projektes ist es, das Image der Sprotte aus Eckernförde zu stärken und den Bezug zur Stadt deutlicher herauszustellen. Dafür soll ein Konzeptstudie durch einen Dienstleister erstellt werden, um bessere Vermarktungsmöglichkeiten zu prüfen und eine geeignete Marketingstrategie zu entwickeln. Geplant ist zudem eine Traverse mit kleiner Bühne für das Sprottendorf.

Im Folgenden wird über die Projektvorstellung diskutiert. Frau Mahrt und Herr Marckwardt äußern den Wunsch nach einer stärkeren Öffnung, besserem Marketing und mehr Authentizität in Bezug auf die Fischerei. Herr Kuhn ergänzt, dass das Konzept eine Beteiligung von Betroffenen und Workshops vorsieht, in denen Ideen eingebracht werden können. Herr Woester bestätigt den Eindruck fehlender Authentizität und spricht sich für eine stärkere Einbindung der Akteure aus dem Fischereisektor aus, auch im Zusammenhang mit der Räucherei. Zudem wird die Anschaffung einer Traverse diskutiert. Frau Mahrt betont die Bedeutung, den Fischereistandort Eckernförde stärker bei den Sprottentagen hervorzuheben. Herr Marckwardt wünscht sich einen stärkeren Fokus auf die Sprotte und weniger auf „Kirmescharakter“. Frau Schäfer entgegnet, dass auch die wirtschaftliche Bedeutung berücksichtigt werden müsse.

Herr Kuhn fasst zusammen, dass die Sprottentage grundsätzlich von der FLAG positiv bewertet werden und eine Aufwertung sinnvoll erscheint. Im weiteren Konzept sollen alle Beteiligten eingebunden werden.

Frau Schäfer verlässt zur Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Beratung und Beschlussfassung

Herr Dr. Kuhn stellt die Vorbewertung vor. Die FLAG beschließt folgenden Hinweis: Die Workshops sind entsprechend der Zielsetzung als Maßnahmen zur Wissensweitergabe über die Sprotten auszurichten. Zusätzlich soll das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Sprotten im Konzept berücksichtigt werden. Die FLAG bewertet das Projekt mit 1 Punkt mehr für den Bereich „Maßnahme,

die Auswirkungen des Klimawandels und die Folgen für den Lebensraum Meer, Binnengewässer und die Fischerei verringert“. Das Projekt wird insgesamt mit 7 Punkten bewertet.

Die FLAG beschließt das Projekt „Aufwertung der kulturstiftenden Veranstaltung „Sprottentage Eckernförde“ und gewährt dem Eckernförde Touristik und Marketing GmbH einen Zuschuss von 19.822,47 €.

Ja-Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
5	1	0

TOP 4.2 Anschaffung einer Slippwinde in Eckernförde

Ole Marckwardt als Vorsitzender des Eckernförder Fischervereins berichtete, dass gemeinsam mit der Stadt Eckernförde im Jahr 2000 eine neue Netzhalle und eine größere Slipanlage gebaut wurden. Die bestehende elektrische Drahtwinde ist vor rund 40 Jahren angeschafft worden und technisch veraltet. Zudem ist der Draht marode und die Hydraulik defekt. Durch das letzte Hochwasser wurde die Anlage zusätzlich beschädigt. Eine Reparatur ist nicht möglich, da keine Ersatzteile mehr verfügbar sind und entsprechendes Fachwissen fehlt. Gewünscht wird eine neue Anlage mit automatischer Seilführung.

Herr Grohall schlägt vor, die restlichen Mittel der FLAG für das Projekt zu binden. Als Alternative schlägt er eine Finanzierung über das Budget *Förderung der Kutter-, Küsten- und Binnenfischerei* vor. Auf Nachfrage von Herrn Kuhn zur Kofinanzierung der Stadt Eckernförde antwortet Herr Wulf, dass ein entsprechender Antrag der Stadt noch nicht vorliegt, er aber eine Kofinanzierung für denkbar hält. Insgesamt wird die Idee in der FLAG als sehr wichtig bewertet, um den Fischereistandort Eckernförde zu sichern. Herr Grohall schlägt vor, auch ohne eine Erklärung der Stadt zur Kofinanzierung über das Projekt zu entscheiden. Entsprechende Unterlagen können dem Landesamt nachgereicht werden.

Für die Beratung und Beschlussfassung verlässt Ole Marckwardt den Raum.

Herr Kuhn stellt die Bewertung vor. Das Projekt erhält einstimmig neun Punkte.

Anschließend wird darüber abgestimmt, ob der Arbeitskreis das Projekt unterstützen und die gesamte Restförderung dafür bereitstellen soll. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Die FLAG beschließt das Projekt „Winde für die Slipanlage Eckernförde“ einstimmig und gewährt dem Fischerverein dafür das restliche Budget.

Ja-Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
7	0	0

TOP 6 Bewertung der POOL-Projekte

Herr Grohall stellt den aktuellen Sachstand der POOL-Projekte vor. Aus dem Pool der nicht abgeflossenen Mittel stehen derzeit rund 220.000 Euro zur Verfügung. Für die Sitzung am 09.07. liegen drei Projektvorschläge vor, die er im Einzelnen vorstellt. Das Projekt „Dialog Küstenfischerei“ soll fortgeführt werden. Das Projekt „Meer-Genuss (Regio-Markt Heiligenhafen)“ wurde nach 2027 verschoben und soll gegebenenfalls in einer späteren Sitzung behandelt werden. Auf der Poolsitzung findet es daher keine Berücksichtigung. Beim Projekt „Schlei-Anleger Lindaunis“ reicht das vorhandene Budget nicht aus. Es besteht eine Finanzierungslücke von rund 40.000 Euro. In einer Abstimmung wurde vereinbart, die verbleibende Finanzierungslücke durch Mittel aus dem nächsten Förderpool zu schließen. Die Akteure der anderen FLAGs aus S-H haben am 16.06. dem Vorgehen zugestimmt. Der

finale Beschluss wird auf der Poolsitzung am 9. Juli gefasst. Für die FLAG Eckernförder Bucht wird Herr Kuhn teilnehmen.

Die FLAG Eckernförder Bucht schließt sich dem Vorum der anderen FLAGs an.

Als weitere Information gibt Herr Grohall bekannt, dass in der jetzigen Förderperiode des EMFAF dem Land Schleswig-Holstein insgesamt 3,3 Mio. Euro zur Verfügung stehen, die bereits zu rund 80 % gebunden sind. Das Ministerium wurde angefragt, ob nicht genutzte Mittel aus anderen Bundesländern bereitgestellt werden können. Das MLLEV hat gegenüber dem Ministerium signalisiert, dass weitere Projekte kurzfristig umgesetzt werden könnten.

Die Verwaltungsperiode 2023-2027+n2 am 31.12.2029 beendet. Projekte müssen bis dann abgeschlossen, jedoch noch nicht vollständig abgerechnet. Der Fischereisektor soll nach jetziger Planung auch in der nächsten Förderperiode weiterhin als eigenständiger Bereich bestehen bleiben und auch künftig Fördermittel erhalten. Das Budget wird zwar durch ein geringeres Gesamtvolumen ergänzt bzw. angepasst, die Förderung soll jedoch fortgeführt werden. Vorgesehen ist eine Finanzierung von 40 % durch die Europäische Union, während die verbleibenden 60 % von den Mitgliedstaaten getragen werden. Die Begründung hierfür liegt insbesondere darin, den Mitgliedstaaten mehr Handlungsspielraum bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die erforderliche nationale Kofinanzierung eine Herausforderung darstellen kann. Insbesondere ein Kofinanzierungsanteil von 30 % dürfte für einige Mitgliedstaaten nur schwer aufzubringen sein.

TOP 7 Bericht über das bundesweite FLAG-Vernetzungstreffen in Stralsund

Frau Mahrt hat vom 03. bis 05. Juni 2026 am bundesweitem FLAG-Vernetzungstreffen in Stralsund teilgenommen und berichtet in der Sitzung davon. Das zweitägige Treffen wurde von den Teilnehmenden sehr positiv aufgenommen. Insgesamt nahmen 38 Personen aus verschiedenen Bundesländern teil. Am ersten Veranstaltungstag standen Fachvorträge, Workshops sowie die Evaluierung der FLAG-Arbeit im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung war es, Ansätze für ein bundesweit einheitliches Muster zur Evaluierung der FLAGs zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Regionen zu fördern. Diskutiert wurden insbesondere die Wirkungen und Erfolge der FLAG-Arbeit sowie unterschiedliche Modelle der Kofinanzierung. Der zweite Veranstaltungstag war Projektbesichtigungen gewidmet. Die Exkursion bot den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die praktische Umsetzung geförderter Projekte und förderte den Austausch über erfolgreiche Konzepte und Erfahrungen in den verschiedenen Regionen.

TOP 6: Termine und Verschiedenes

- *Nächste FLAG-Sitzung:* im Oktober mit Besichtigung des Klimatunnel im Ostsee Info-Center
- *POOL-Projektsitzung:* 9. Juli in Glückstadt
- *Ideenschmiede:* 25. Juni – 17.00 Uhr – Elisas Beet e.V. in Altenholz
- *Besichtigung von Projekten in der AktivRegion:* 17. Juli – Radtour
 - Start und Ende Heuherberge Naeve in Sehestedt
- *Mitgliederversammlung AktivRegion Eckernförder Bucht:* 25. November in Eckernförde

Michale Packschies berichtet, dass in Eckernförde in der ehemaligen Willers-Jessen-Schule eine neue Ostseeschutzstation des Landes Schleswig-Holstein (MEKUN) eingerichtet wird. Die Einrichtung soll

künftig Aufgaben im Bereich des Ostseeschutzes und der Umweltkoordination übernehmen und am Standort etwa 7 bis 10 Arbeitsplätze schaffen. Damit erhält das bisher unterschiedlich genutzte Gebäude eine neue dauerhafte Nutzung im Rahmen der Landesstrategie zum Schutz der Ostsee. Der Zeitungsartikel ist dem Protokoll angefügt.

Frau Mahrt bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 17:00 Uhr.

Kiel, 22.06.2026

Für das Protokoll

Melanie Heumann (Regionalmanagement)